

Myokardszintigraphie

Die Myokardszintigraphie ist eine Untersuchung bei der mit Hilfe einer kurzlebigen schwach radioaktiv markierten Substanz die Durchblutung und/oder die Funktion des Herzmuskels sowohl unter Belastungsbedingungen als auch Ruhebedingungen beurteilt werden kann, wodurch Rückschlüsse auf das versorgende Gefäß möglich sind.

Wann ist die Untersuchung erforderlich (Indikation)

Ausschluss oder Bestätigung einer koronaren Herzerkrankung, als Problem von Engstellen der Herzkranzgefäße

Nachweis einer Ischämie/Narben

nicht-invasive Therapie- und Verlaufskontrolle

Prognostische Beurteilung bei bekannter KHK

Untersuchungsablauf

Die Untersuchung kann sich auf 2 Tage erstrecken.

Vorbereitung für Tag 1: Wichtig ist dass sie nüchtern kommen, ihre Herz- und Blutdrucktabletten nicht einnehmen (sollten sie mitbringen und in der technisch bedingten Wartezeit einnehmen) und keinen Kaffee/schwarzen Tee oder andere koffeinhaltige Lebensmittel oder Getränke zu sich nehmen.

Dauer der Untersuchung kann bis zu 3,5 Stunden sein. Sie bekommen unter Fahrradergometrie eine schwach radioaktiv markierte Substanz in die Armvene injiziert. So kann man nach einer technisch bedingten Wartezeit die Durchblutung/Funktion des Herzmuskels unter Stressbedingungen bildlich darstellen.

Vorbereitung Tag 2: gleiche Vorbereitung wie Tag1 (nüchtern...usw).

Dauer der Untersuchung kann wieder bis zu 3,5 Stunden sein. Sie bekommen diesmal in Ruhe eine schwach radioaktiv markierte Substanz in die Armvene injiziert. So kann man nach einer technisch bedingten Wartezeit die Durchblutung/Funktion des Herzmuskels unter Ruhebedingungen bildlich darstellen.

Nach der Untersuchung

Die Strahlenbelastung ist so niedrig, dass nach der Untersuchung keine besonderen Verhaltensmaßnahmen notwendig sind. Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten oder allergische Reaktionen auf die Substanz können nicht auftreten.

Wenn Sie im Moment stillen sollten Sie uns darüber informieren, damit wir Ihnen entsprechende Verhaltensmaßregeln geben können. Ihre Verkehrstüchtigkeit wird nicht beeinträchtigt.